

## **LAGEBERICHT**

## 1. Aktivitäten

DIE BRÜCKE gGmbH verfolgt satzungsgemäß und tatsächlich ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke, in erster Linie durch die Betreuung von psychisch kranken Menschen in 3 Wohnverbänden mit insgesamt 11 Wohnprojekten in drei Bezirken und einem Beschäftigungsprojekt in Berlin-Spandau mit derzeit insgesamt jeweils mehr als 100 Klienten in beiden Bereichen. Die Auslastung der Projekte ist weiterhin gut. Die Platzzahlen in den Verbänden lagen 2015 in Spandau bei 75, in Mitte bei 10 und in Tempelhof-Schöneberg bei 25 (wobei hier bis zum erfolgreichen Bezug von passendem Wohnraum etwa 5-6 Plätze regelhaft unbesetzt bleiben).

Die von der BRÜCKE betreuten Menschen finanzieren ihren Lebensunterhalt aufgrund ihrer oft langjährigen Erkrankungen fast ausschließlich durch Sozialhilfe, ALG 2 bzw. Kleinstrenten (meist EU-Renten) und gehören damit zum Kreis der Hilfebedürftigen entsprechend der Abgabenordnung.

DIE BRÜCKE gGmbH beschäftigte zum Jahresende 2016 insgesamt 41 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, überwiegend in Teilzeit. Unmittelbar in der Wohnbetreuung arbeiten 33 Betreuer/innen.

Das im Jahre 2007 gemeinsam mit GINKO Berlin gGmbH als Zweckbetrieb zur Erfüllung satzungsgemäßer Aufgaben gegründete Beschäftigungsprojekt „FAIRKAUFHAUS GbR“ wird sowohl seitens der psychisch kranken Klienten, die hier einer sinnvollen Tätigkeit nachgehen können, als auch seitens der Kaufkundschaft gut angenommen und betreute bzw. beschäftigte 2016 durchschnittlich über 100 Klienten bei mittlerweile 13 festen Mitarbeiterinnen mit weiterhin langsam steigender Tendenz. Die Entwicklung ist insgesamt - auch unter finanziellen Gesichtspunkten - positiv. Sowohl die Umsatzzahlen des Kaufhauses als auch die Entgelterträge für die Betreuung bei den Muttergesellschaften sind weiterhin in konstanter Steigerung begriffen und lassen nun die Umwandlung in eine GmbH im Laufe des Jahres 2017 angeraten erscheinen. Das FAIRKAUFHAUS würde damit selbständiger und unmittelbarer für Finanzen Sorge tragen.

## 2. Finanzierung

Die Finanzierung der Betreuung erfolgte weitestgehend nach § 53/54 SGB XII (Eingliederungshilfe) in Form von Tagessätzen, deren Höhe mit der zuständigen Senatsverwaltung des Landes Berlin vereinbart wird. Diese sind - begründet mit der Haushaltslage des Landes Berlin - trotz Anpassungen in den letzten Jahren, seit längerem nicht mehr ganz kostendeckend.

**Ein Teil des zum Jahresende 2016 ausgewiesenen Vermögens der DIE BRÜCKE gGmbH dient als Betriebsmittelrücklage gem. § 58 Abs. 6 AO für die Erfüllung der steuerbegünstigten Zwecke. Sie dient in erster Linie zur Abdeckung von finanziellen Risiken, insbesondere durch eventuelle Leerstände, Entgeltkürzungen, evtl. erhöhten Vertretungsbedarf, etc..**

Die Rücklagen dienen u.a. der Finanzierung von geplanten neuen Wohnprojekten (so weit diese von der zuständigen Senatsverwaltung befürwortet werden) oder der Umwandlung von bestehenden Wohnprojekten zur Anpassung an veränderte Betreuungsbedürfnisse der Klienten. Im Jahre 2016 konnte die bereits 2011 beantragte Erweiterung des Verbunds Betreutes Wohnen in Tempelhof-Schöneberg nicht weiter umgesetzt werden, so das hier eine Stagnation konstatiert werden muß. Aufgrund der schwierigen (Wohn-)Raumsituation im Bezirk war eine Umsetzung trotz vielfältiger Bemühungen leider nicht möglich. Nichtsdestotrotz werden wir dran bleiben um sich eröffnende Chancen zu nutzen. In den Bezirken Mitte und Spandau hielt sich die Auslastung weiterhin bei nahe 100%, wobei sich für das Folgejahr die Möglichkeit zu einer Kapazitätserweiterung in Moabit abzeichnet.

### 3. Mitgliedschaft in Verbänden und Gremien

DIE BRÜCKE gGmbH ist Mitglied im PARITÄTischen Wohlfahrtsverband, LV Berlin. Der Geschäftsführer nimmt an dessen Versammlungen und Facharbeitskreisen teil. DIE BRÜCKE gGmbH ist darüber hinaus Mitglied im überregionalen DACHVERBAND GEMEINDEPSYCHIATRIE. Der Geschäftsführer nimmt nach Möglichkeit auch an dessen Versammlungen und Facharbeitskreisen teil. Außerdem besteht eine Mitgliedschaft im DACHVERBAND DEUTSCHSPRACHIGER PSYCHOSENPSYCHOTHERAPIE an dessen beiden jährlichen Symposien und Facharbeitskreisen mehrere Mitarbeiterinnen regelhaft teilnehmen sowie in der DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIALE PSYCHIATRIE bei deren Jahrestagung sowie an Einzelveranstaltungen und Fortbildungen ebenfalls mehrere Mitarbeiterinnen anwesend waren.

Der Geschäftsführer und ausgewählte Mitarbeiter vertreten DIE BRÜCKE gGmbH in den Psychosozialen Arbeitsgemeinschaften und weiteren Gremien im Rahmen der regionalen psychiatrischen Pflichtversorgung derjenigen Bezirke, in denen sie Wohnprojekte betreibt.

### 4. Ausblick

Eine Rahmenvereinbarung mit der zuständigen Senatsverwaltung für die nächsten Jahre liegt vor, muss aber noch in Details ausgearbeitet werden. Für die „FAIRKAUFHAUS GbR“ haben wir (parallel mit der GINKO Berlin gGmbH) eine gesonderte Entgeltvereinbarung mit dem Bezirksamt Spandau seit 01.04.2010 geschlossen, welche erlaubt, Eingliederungshilfeleistungen im Bereich betreuter Beschäftigung/Arbeit mit festen, vereinbarten Tagessätzen abzurechnen. Bei Umsetzung der Umwandlungspläne der Gesellschaft (s.o.) hat der Bezirk bereits signalisiert, diese Verträge dann direkt mit dem FKH zu schließen.

DIE BRÜCKE gGmbH beteiligt sich an verschiedenen regional verankerten Initiativen zur Verbesserung der Lage psychisch kranker Menschen. Zum Aufbau einer RPK in Spandau-Reinickendorf ist der Träger einer Gesellschaft mit diesem Ziel beigetreten. In Schöneberg gibt es Vorgespräche zur Entwicklung eines Beschäftigungsprojektes.

Die Gesellschaft dürfte sich somit weiterhin stabil entwickeln.

Berlin, den 19.09.2017



Rüdiger Pfarr  
Geschäftsführer